

Deutsch für Sprachstarter: Handelnd sprachlich lernen

DaZ-Spielideen

Info:

Sprachliches Lernen findet bei Kindern zunächst beiläufig statt: In der Interaktion mit anderen hören sie Sprache, tauchen in ein Sprachbad ein und entdecken nach und nach sprachliche Mittel, um sich zu verständigen. Kinder, die als Sprachstarter im Deutschen in den Kindergarten kommen, haben im Normalfall bereits ein gutes sprachliches Wissen in ihrer Familiensprache aufgebaut. Sie können sich in dieser Sprache mitteilen und ihre Bedürfnisse äußern. Auf einmal in einem sprachlich neuen Umfeld zu sein, ist eine große Herausforderung in vielerlei Aspekten:

- Man muss sich auf den Kontext, das eigene Weltwissen und nonverbale Zeichen konzentrieren, um Bedeutung aus dem zu schaffen, was andere zu einem sagen.
- Man muss sich selbst mit Händen und Füßen verständigen und kann so viel weniger von dem für andere verständlich ausdrücken, was man gern sagen würde.

In der hier vorgestellten Übung lernen Kinder mit geringen Sprachkenntnissen im Deutschen zwei einfache Fragen als Chunk (eine Einheit von Wörtern, die häufig zusammen auftreten) und die Bezeichnung für diverse Lebensmittel (und in der Erweiterung für weitere für das Kind interessante Gegenstände). Sie üben einfache Verbzweitsätze (das Verb steht nach dem Subjekt an der zweiten Stelle im Satz) mit einem Verb (z. B.: schwimmen) in der Einzahl und in der Mehrzahl.

Sprachliche Redemittel, die thematisiert werden:

Chunks und Sätze

Rezeptiv (Sprachverstehen)

Schwimmt der/die/das ... ?

Schwimmen die ... ?

Produktiv (Sprechen)

Der/die/das _____ schwimmt (nicht).

Die _____ schwimmen (nicht).

Außerdem rezeptiv

- Male den Pfeil an.
- Probiere aus.

Wortschatz:

Auf Seite 12 sind diverse Obst- und Gemüsesorten abgebildet. Es können auch gern andere Lebensmittel oder Gegenstände verwendet werden; zudem werden die Begriffe „Pfeil“ und „anmalen (male an)“ aufgegriffen.

Material:

- Pfeilkarten (grüner Pfeil nach oben, roter Pfeil nach unten)
- ein Gefäß mit Wasser
- Lebensmittel, jeweils zwei, z. B. die Lebensmittel von Seite 12: Radieschen, Karotte, Birne, Kohlrabi, Zwiebel, Himbeere, Kartoffel, Paprika, Tomate, Erdbeere, Trauben, Apfel, Gurke, Banane, Kirsche, Zitrone

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Legen Sie die verschiedenen Lebensmittel (im besten Fall die Gemüse- und Obstsorten, die im ICH+DU auf S. 12 abgebildet sind), die Sie schwimmen lassen möchten, vor sich hin.
- Richten Sie für jedes Kind die kleinen Pfeilkarten her. Jedes Kind benötigt eine Karte mit einem grünen und eine Karte mit einem roten Pfeil. Sie benötigen die großen Pfeilkarten. Bereiten Sie außerdem ein Gefäß mit Wasser vor.

Ablauf:

Legen Sie eine Auswahl der Lebensmittel vor sich aus und warten Sie, ob die Kinder schon etwas benennen können. Greifen Sie die Äußerungen der Kinder auf (**Genau, das ist der Paprika**). Heben Sie dabei erst ein Gemüse hoch und betonen Sie den Ausdruck (**Pa-pri-ka**) besonders. Heben Sie dann beide Gemüsstücke hoch und wiederholen Sie den Satz im Plural (**Das sind die Paprika**). Je nachdem, wie viele Begriffe die Kinder schon kennen, besprechen Sie mehr oder weniger Lebensmittel. Versuchen Sie, sich mit den Kindern über die Lebensmittel zu verständigen: **Schmeckt dir Paprika?** Kreisen Sie dabei mit der Hand über Ihren Bauch, damit das Kind versteht, was Sie meinen. Nachdem einige Begriffe eingeführt wurden, holen Sie das Gefäß mit Wasser.

Erklären Sie den Kindern: **Heute machen wir ein Experiment. Wir wollen wissen, was schwimmt und was nicht schwimmt.** (Es ist nicht schlimm, wenn die Kinder nicht alles verstehen, was Sie sagen).

Halten Sie dann das erste Lebensmittel hoch. Fragen Sie: **Was ist das?** Lassen Sie die Kinder antworten.

Z. B.: **Das ist der Paprika.** Fragen Sie dann: **Schwimmt der Paprika?** Stellen Sie das Verb „schwimmen“ mit den Armen dar. Gestikulieren Sie außerdem mit den Armen, dass es sich um eine Frage handelt (Arme zur Seite, Handfläche nach oben). Wiederholen Sie die Frage und gestikulieren Sie dabei.

Legen Sie dann den Paprika ins Wasser. Stellen Sie nochmals die Frage: **Schwimmt der Paprika?** Halten Sie dann die erste Pfeilkarte mit dem grünen Pfeil hoch und fragen Sie nochmals: **Schwimmt der Paprika?** Halten Sie dann die zweite Karte hoch und fragen Sie: **Schwimmt der Paprika nicht?** Fordern Sie dann die Kinder sprachlich und gestikulierend auf, ihre Karte mit dem richtigen Pfeil hochzuhalten. Sagen sie dann: **Der Paprika schwimmt.** Fordern Sie die Kinder auf, den Satz zu wiederholen.

Gehen Sie wie gerade beschrieben mit den anderen Lebensmitteln weiter vor. Beim Wechsel von Singular in den Plural und andersrum können Sie die Verbendung besonders betonen (**Der Paprika schwimmt. Die Trauben schwimmen.**) Sie können auch den gleichen Begriff im Singular und Plural nennen (**Der Paprika schwimmt. Die Paprika schwimmen.**).

Wenn die Kinder das Prinzip verstanden haben, können Sie entweder mit weiteren Lebensmitteln die Übung wiederholen oder sie im ICH+DU auf S. 12 gemeinsam besprechen und erarbeiten. Lassen Sie die Formulierungen immer wieder wiederholen.



			
			

